

Eichenhain und Schloss Wildenstein

Samstag, 18. Januar 2014



Bei herrlichem Herbstwetter trafen sich in Bubendorf 11 TeilnehmerInnen zur Exkursion zum Eichenhain und Schloss Wildenstein. Nach einer kurzen Begrüßung von Margot, ging es via Katzensprung (ca. 500 Höhenmeter) zum Murenberg hoch. Auf dem Weg nach oben begleiteten uns u.a. Rotkehlchen, Kleiber und das Schimpfen von Eichelhähern. Nach dem kurzen Aufstieg zogen die Ersten ihre Pullover aus - die Temperaturen kletterten über den Tag hinweg von bis etwa 26°C hoch.

Auf dem Weg zum Murenberg wurde – nebst nach Vögel – auch nach Blumen Ausschau gehalten. Das erste eigentliche Ziel aber war der Eichenhain mit seinen teilweise über 500 Jahre alten Eichen. Dieser Eichen-Witwald (Witwald = Weidewald) gilt bis heute als Zeugnis der mittel-alterlichen Landbewirtschaftung. Die Dreizelgenwirtschaft (Dreifelderwirtschaft = Sommergetreide, Wintergetreide, Brache) nutzte und schonte den Boden zugleich. Weil das Futter auf den Gemein-Weiden meist knapp war, wurde das Vieh in den Wald getrieben. Von besonderer Bedeutung war die Herbstmast der Schweine. Diese frassen Eicheln und Buchnüsschen und lockerten den Boden, indem sie nach Würmern, Pilzen und Insektenlarven gruben - ganz wie ihre wilden Vorfahren.





So konnten diese mächtigen Eichen ungestört heranwachsen und brachten jedes Jahr reichlich Futter. Damals wurde der Wald nicht nach dem Holzertrag bewertet, sondern nach der Anzahl Schweine, die er mästete.

Heute steht das gesamte Gebiet unter Naturschutz (seit 1994) im Besitz des Kantons Baselland und darf deshalb von der Landwirtschaft und dem Tourismus nur schonend genutzt werden. Daher ist der Eichenhain von Februar bis Ende September nicht begehbar!

Wir bestaunten diese mächtigen, ehrfurchtgebietenden Riesen in der grosszügig wirkenden, weil parkartigen Landschaft und hätten von ihnen gern ein paar Geschichten aus fernen Zeiten gehört! Alte Eichen bieten vielen Lebewesen Lebensraum, vom kleinsten Insekt bis zu Fledermäusen, Wiesel und Vögeln, aber auch Lebensgrundlage für Pilze, Moose und Flechten.

Vorbei am Schlossweiher kamen wir zum Schloss Wildenstein, wo es einen geschichtlichen Rückblick von Judith gab und dann ging es nach einem letzten Anstieg in Richtung Abendsmatt, wo wir uns im Kurhaus endlich stärken konnten. Via Lampenberg wanderten wir hinunter zur Station Lampenberg/Ramlinsburg, wo wir das Waldenburgeli nach Liestal nahmen.

Es war ein wunderschöner Herbsttag mit tollen Eindrücken - Danke an alle Teilnehmer für ihr Kommen und ihr Interesse.

Bericht: Judith Roth & Margot Aregger

Fotos: Peter Ertl

Beobachtungen

Flora

Witwenblume
Flockenblume
Wegwarte
Hahnenfuss
Wiesenbocksbart

Schmetterlinge

Admiral
Distelfalter

Libellen
Grosse Heidelibelle
Herbst-Mosaikjungfer
Gemeine Weidenjungfer

Vögel

Schwarzspecht (Stimme)
Grünspecht (Stimme)
Mittelspecht (Stimme)
Buntspecht (Stimme)
Blaumeisen
Schwanzmeisen (Stimme)
Sumpfmeise (Stimme)
Eichelhäher
Kokkrabe
Rotkehlchen
Gartenbaumläufer
Kleiber
Ringeltauben
Sommergoldhähnchen (Stimme)
Rotmilan
Mäusebussard
Sperber

